Meteorologische Monatsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **85 (1934)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meteorologische Monatsberichte.

Auch der *Mai* dieses Jahres hat sich nordwärts des Alpenkammes durch Wärme, Trockenheit und vorwiegend geringe Bewölkung ausgezeichnet. Die Wärmeüberschüsse liegen zwischen 2° und 3°, auf den Bergen sogar noch etwas über 3°. — Die Niederschlagsmengen gingen im Westen und nördlich des Jura nicht über ⅓ der normalen hinaus, in Mittel- und Ostschweiz waren die Beträge grösser, man findet hier solche bis zu ¾ des durchschnittlichen Maiwertes. — Die Himmelsbedeckung war vor allem in der westlichen Landeshälfte, aber auch fast überall im Zentrum und Osten der Schweiz, klein und nur vereinzelt sind hier leicht übernormale Monatsmittel der Bewölkung zu konstatieren. Dementsprechend verzeichneten auch die Sonnenscheinautographen durchwegs Überschüsse, im Westen um 60—70, im Osten um 30—40 Stunden. — Für den Tessin war der Mai im Durchschnitt leicht zu warm, von geringer Bewölkung und von annähernd normalen Niederschlagsverhältnissen.

Am Anfang des Monats hatte sich eine breite flache Tiefdruckrinne über Europa entwickelt, die Witterung war bei uns wolkig und warm und es kam, nach vereinzelten Gewitterregen, zu stärkeren allgemeinen Niederschlägen, besonders am 4., die sich in geringerem Masse am 8. wiederholten. Darauf folgte eine Periode antizyklonalen, meist heiteren Wetters, die bis zum 13. dauerte und in der die Temperaturen relativ hohe Werte erreichten. Nachdem ein von Skandinavien gegen Südosteuropa vordringendes Minimum einige wolkige Tage mit Gewitterneigung gebracht hatte, fiel zwischen 16. und 18. mit dem Vorübergang einer Tiefdruckrinne Niederschlag bei uns, der im Tessin ergiebig war und den ein beträchtlicher Temperaturrückgang begleitete. Die dritte Monatsdekade stand unter dem Einfluss hohen Luftdruckes über West- und Nordwesteuropa, dementsprechend ist sie bei uns ganz überwiegend heiter, trocken und warm ausgefallen. Nur zeitweise trat, namentlich in der zweiten Hälfte der Dekade, mit der Verflachung des Luftdruckes vorübergehend stärkere Bewölkung in unserem Lande auf.

* * *

Die meteorologischen Mittelwerte des *Juni* befinden sich im ganzen den normalen wieder näher, als dies im April und Mai der Fall war. Die Temperaturmittel liegen nordwärts der Alpen durchwegs *über* den normalen, am meisten in der Westschweiz, wo die positiven Abweichungen einen Grad übersteigen, am wenigsten in den zentralen und östlichen Teilen des Landes, wo sie nur wenige Zehntel des Grades ausmachen. — Die Bewölkungszahlen erscheinen bei den Stationen der West- und Südwestschweiz, sowie auf den Bergen leicht unternormal, sonst fast überall etwas zu hoch, vor allem in den östlichen Alpentälern. Entsprechend weist die Sonnenscheindauer in der Osthälfte der Schweiz leichte Defizite, im Westen und Südwesten etwas grössere Überschüsse auf. — Die Niederschlagsmengen zeigen fast ausnahmslos ein Zuviel, dessen Betrag von recht ungleicher

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Mai 1934.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	15.1	2.5	28.1	13.	7.2	27.	66	12	— 67	52	5	—	2	—	6	7
Ch'de-Fonds .	987	11.1	1.6	21.0	11.	4.2	8.	80	44	— 76	43	9	—	3	—	10	8
St. Gallen . .	703	13.2	2.1	22.9	1.	5 7	8.	66	83	— 50	52	9	—	1	1	6	7
Zürich . . .	493	15.3	2.5	25.4	13.	8.2	8.	64	43	— 67	52	8	—	1	—	3	6
Luzern . . .	498	15.1	2.4	23.6	13.	7.0	9.	71	70	— 51	60	9	—	3	—	4	8
Bern . . .	572	14.5	2.4	24.2	12.	8.2	27.	68	20	— 67	46	8	—	2	1	7	5
Neuenburg .	488	15.5	2.6	27.1	23.	8.6	16.	66	26	— 53	42	8	—	2	1	8	2
Genf . . .	405	15.8	2.6	24.2	12.	9.6	2./5.	73	24	— 52	43	7	—	4	—	11	7
Lausanne . .	553	15.4	2.7	24.7	23.	8.9	17.	59	18	— 71	39	6	—	3	—	12	3
Montreux . .	412	15.8	2.2	24.2	24.	9.7	9.	65	22	— 78	31	5	—	—	—	15	2
Sion	549	16.8	2.5	26.0	23./24.	9.6	9.	55	18	— 24	46	8	—	—	—	7	5
Chur . . .	610	14.9	2.3	23.9	13.	6.9	9.	68	53	— 15	58	12	—	4	—	4	10
Engelberg .	1018	11.2	2.3	19.9	13.	3.9	28.	89	68	— 84	67	12	—	1	2	1	12
Davos . . .	1560	9.4	2.6	18.0	11./23.	2.0	8./15.	69	46	— 19	63	13	1	5	—	2	8
Rigikulm . .	1787	7.2	3.2	13.0	22.	— 0.8	15.	69	85	— 80	56	10	2	—	14	7	8
Säntis . . .	2500	2.2	3.1	9.6	22.	— 5.8	8.	72	64	—146	70	13	10	1	24	2	12
Lugano . .	276	15.7	0.6	27.6	24.	10.6	5.	69	177	5	50	20	—	6	—	7	7

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 258, Basel 247, Chaux-de-Fonds 241, Bern 248, Genf 309, Lausanne 294, Montreux 242, Lugano 205, Davos 191, Säntis 188.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Juni 1934.

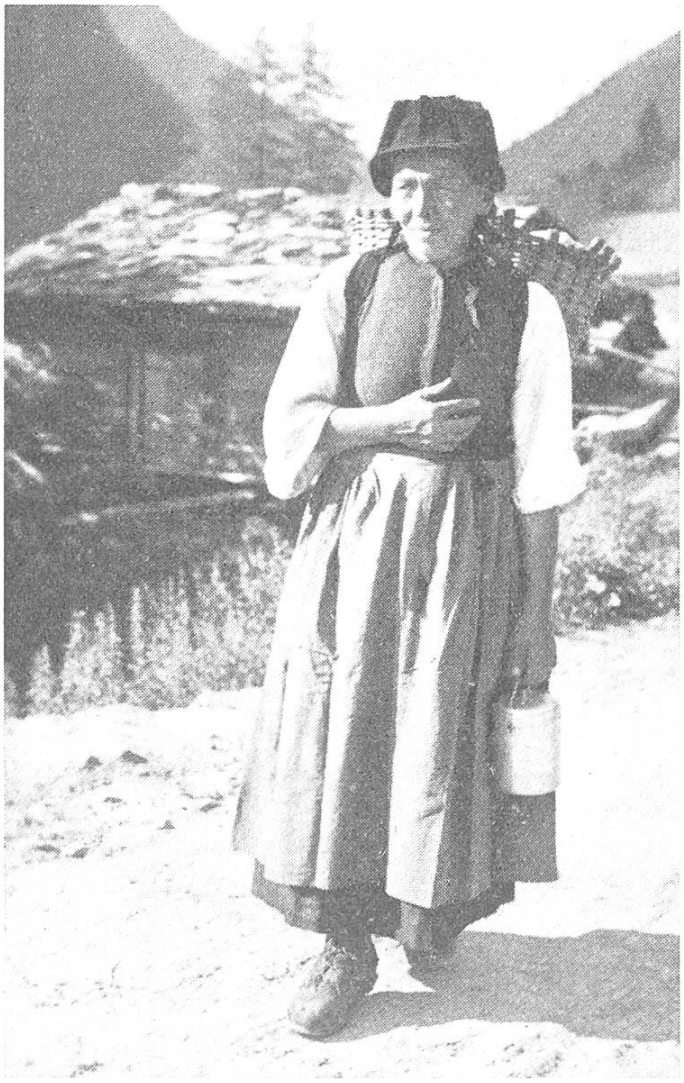
Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	17.4	1.2	31.3	18.	9.1	6.	70	136	34	57	16	—	7	—	6	9
Ch'-de-Fonds	987	13.6	0.4	25.4	19.	6.0	6.	78	143	22	53	12	—	1	1	8	8
St. Gallen . .	703	14.9	0.3	26.4	19.	8.5	5.	68	203	29	57	16	—	2	—	5	7
Zürich . . .	493	16.7	0.3	29.8	18.	10.5	5.	68	163	29	59	16	—	5	—	5	7
Luzern . . .	498	16.7	0.3	27.6	19.	10.4	6.	73	186	29	63	18	—	5	—	6	13
Bern . . .	572	16.2	0.6	28.0	18.	9.0	6.	70	189	81	53	15	—	8	—	7	10
Neuenburg .	488	17.6	1.1	30.7	18.	10.1	6.	67	118	16	53	13	—	6	—	7	6
Genf . . .	405	18.2	1.3	30.0	19.	11.0	29.	69	72	— 6	41	11	—	6	—	10	5
Lausanne . .	553	17.4	1.2	29.4	19.	10.4	29.	61	118	21	46	10	—	5	1	8	5
Montreux . .	412	17.8	0.7	27.2	19.	11.6	29.	65	217	100	43	15	—	5	—	10	4
Sion . . .	549	18.3	0.6	29.4	18.	11.8	6./12.	57	93	49	51	12	—	2	—	7	5
Chur . . .	610	15.8	0.0	29.3	19./21.	9.3	6.	70	136	53	61	17	—	1	—	5	11
Engelberg .	1018	12.6	0.2	24.9	19.	5.7	8.	91	240	34	64	19	—	—	1	4	10
Davos . . .	1560	10.5	0.2	22.4	24.	3.4	7.	69	171	63	66	19	1	2	—	2	12
Rigikulm . .	1787	8.3	0.7	17.8	19.	1.4	5.	72	255	10	60	19	1	4	10	6	10
Säntis . . .	2500	3.2	0.6	13.6	25.	— 3.0	7.	77	268	— 25	72	17	10	4	26	3	13
Lugano . .	276	18.7	— 0.3	28.8	28.	10.8	8.	64	137	55	39	15	—	6	—	11	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 224, Basel 221, Chaux-de-Fonds 204, Bern 233, Genf 303, Lausanne 269, Montreux 210, Lugano 254, Davos 165, Säntis 143.

Grösse von Gebiet zu Gebiet ist. — Für den Tessin ergibt sich nach den meteorologischen Mittelwerten der diesjährige Juni als etwas zu kühl, als erheblich zu hell und als zu reich an Niederschlag.

Flache, unregelmässig gestaltete Depressionen am Südrand einer von England nach Skandinavien ziehenden Antizyklone haben die Witterung der ersten Juniwoche in der Schweiz beiderseits der Alpen vorwiegend trübe und regnerisch gestaltet. Mehrfach fielen die Niederschläge dabei in Begleitung von Gewittern. Vom 8. an hat dann die Verlagerung des Hochdruckes südwärts in den Kontinent hinein und innerhalb dieses gegen Osten hin eine Periode mit antizyklonalem, meist heiterem warmem Wetter bei uns geschaffen. Nur am 11. und 12. fiel strichweise, im Zusammenhang mit Gewittern, und am 15. unter dem Einfluss eines kleinen Tiefs in der Ost- und Zentralschweiz einiger Regen. Der rasche Einbruch eines tiefen Minimums über England zur Ostsee hat dann zwischen 19. und 21. starke, von Gewittern eingeleitete Regenfälle in der Schweiz verursacht. Nach erneuter Aufhellung war schliesslich die Witterung vom 24. an bis zum Monatsende stark veränderlich, wobei namentlich am 25., sowie am 28. und 29. sehr grosse, von Gewittern begleitete Regenmengen bei uns gefallen sind.

Dr. *W. Brückmann.*



Im Herbst 1934

erscheint im Verlag Hallwag, Bern, das prächtigste Werk, das je über das Wallis veröffentlicht worden ist:

Wallis

herausgegeben v. Walter Schmid, unter Mitarbeit zahlreicher, mit den Walliser Verhältnissen vertrauten Persönlichkeiten und Beiträgen von über 40 Photographen. Der in sechs Kapitel zerfallende Textteil behandelt, von Zeichnungen begleitet, das Wallisertum, die geschichtliche Entwicklung, Handel und Verkehr, Täler und Berge in knapper, unterhaltender Form. Die 220 Bilder im Format 17 × 24 und 12 × 17 cm umschliessen das Wallis der Gegenwart, von der Quelle der Rhone bis hinunter zum Genfersee, vom Finsteraarhorn bis zum Monte Rosa. Eine grossangelegte, einzig dastehende Monographie, die jedem Freund des Wallis ein Buch der Erinnerung, Belehrung und Sehnsucht sein wird. Format des Bandes 24 × 31 cm, 3½ cm dick. Subskriptionspreis Fr. 38.—. (Ist auch gegen Monatszahlungen erhältlich.) Verlangen Sie unsern ausführlichen, kostenlosen Prospekt.

Bücherzettel

(Als Drucksache 5 Rp. Porto)

Ich erbitte vom Verlag Hallwag in Bern den ausführlichen, kostenfreien Prospekt des **Walliser-Buches**

Unterschrift: _____

Adresse: _____